

Konsolidierter Stand

08.10.2023



Konzeption

Weitere Nutzungsfläche in der ehemaligen
Werkstatt Jugend Aktiv e. V.

Möglichkeiten und Maßnahmen
für Lilienthal e. V.

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Bestehender Bedarf an Räumlichkeiten	1
3	Möglichkeiten der zukünftigen Nutzung	1
4	Anforderungen an den Multifunktionsraum	3
5	Organisatorische Anforderungen/Betriebskonzept	3
6	Bauliche Anforderungen und Realisierung	4
7	Fazit	7

1 Einleitung

Bei der ursprünglichen Konzeption der Kulturhalle Abdera im Jahr 1999 wurde **eine Werkstatt für Jugend Aktiv e.V.** mit eingeplant. Diese wurde bis zur Eröffnung des Jugendhauses B19 auch als solche genutzt und ist bisher nicht im Nutzungsbereich des Abdera-Betriebes.

Die Werkstatt ist von der Halle im Abdera räumlich abgetrennt und besteht aus einem größeren Raum, einem sehr kleinen „Büro“ und einem Technik-/Heizungsraum. Der Zugang erfolgt über das Rolltor der Werkstatt oder über den Seiteneingang im nördlichen Anbau des Abderas, vorbei an den Proberäumen der R.I.B. und weiteren Biberacher Bands. Dort ist auch die separate und behindertengerechte Toilette des Abderas.

Seit Jugend Aktiv e.V. mit ihrer Werkstatt ins Jugendhaus umgezogen sind, dient der Raum dem Verein Lilienthal e.V. als Materiallager, Ausweich-Werkstatt für diverse Abdera-Projekte wie z.B. den Lilientgarten und teilweise auch für lockere Runden vereinsinterner Besprechungen in der Sommerzeit.

Als Lagerfläche z.B. auch für die Bestuhlung, Tische, Plakathalter, etc. steht dem Verein aktuell noch eine kleine Garage auf dem Behördenparkplatz nebenan zur Verfügung. Im Rahmen des EFRE-Förderprogramm „Klimaschutz mit System“ wird im nächsten Jahr dort das Nahwärmesystem der Stadt Biberach ausgebaut. Wir wurden in diesem Zusammenhang von der Stadt aufgefordert, die Garage dieses Jahr 2023 zu räumen. Aktuell haben wir dafür noch keine Ersatzräumlichkeit.

Auch der Zugang zur Lüftungsanlage des Abderas geht über den Behördenparkplatz/ das zukünftige Betriebsgelände der Nahwärmanlage.

2 Bestehender Bedarf an Räumlichkeiten

Steigende Nachfrage nach „einfach ein Raum“

Bei Lilienthal gehen eine Vielzahl von Anfragen nach einer Räumlichkeit ein. Zu einem großen Teil für Geburtstage und private Feiern, zum Teil für kleine Veranstaltungen, zum Teil als Probe- und Aktionsraum oder auch für kleine Versammlungen/Sitzungen/Besprechungen von Vereinen, Initiativen und Projekten.

So entstand die Idee zur Nutzung der Werkstatt als Multifunktionsraum aus dem direkten Bedarf und den aktuellen Anfragen.

Für private Veranstaltungen wie Geburtstagsfeiern stehen in Biberach nur wenige Räume zur Verfügung, die auch für ausgelassener Feiern mit Flair, Atmosphäre, Robustheit und technischer Ausstattung den steigenden Bedarf decken könnten. Angebote in Gastronomie wie auch Nebenzimmer in Gaststätten gibt es nur begrenzt und zumeist sind diese für den Veranstalter auch finanziell nicht abbildbar.

3 Möglichkeiten der zukünftigen Nutzung

Mit dem oben dargestellten Bedarf sollte der Multifunktionsraum kurz zusammengefasst günstig, robust, praktisch und möglichst aufwandsarm in Betrieb und Verwaltung durch Lilienthal sein. Der Raum soll vielseitig und multifunktionell genutzt werden. Denkbare Möglichkeiten wären z.B.:

- *Sitzungs- und Besprechungsraum für kleine Vereine, Initiativen, Projekte.*
Auch Projekte, politische Parteien und Jugendorganisationen kennen das Problem, geeignete Räumlichkeiten für Besprechungen zu finden (der interne Sitzungs-/Besprechungsraum von Lilienthal e.V. ist hierfür nur bedingt nutzbar, da dieser nicht abgetrennt, sondern nur mit dem Zugang zu allen anderen Räumen/Büros im ersten Stock des Abderas erreichbar ist).

- *Private Feiern und Veranstaltungen*

Wie vorausgehend schon dargestellt gibt es in Biberach nur wenige Räume für private Veranstaltungen, die günstig, einfach und robust sind und bei denen man nicht Angst um die Blumenvase von Urgroßmutter haben muss. Diese Anforderung zieht sich durch fast alle Altersgruppen; vom Kindergeburtstag über Feiern von Jugendlichen, Junggebliebenen bis hin zu Ehemaligen-Treffen, etc. pp. Kleinere, private Veranstaltungen können günstig und parallel zum regulären Kulturangebot abgehalten werden.
- *Workshop/Vorträge/Filmvorführungen/Kino*

In einem Multifunktionsraum sollen Veranstaltungen von Biberacher Gruppen, Vereinen und Initiativen mit bis zu 50 Teilnehmer:innen stattfinden können, für welche die Halle des Abderas zu groß ist. Eine Leinwand und ein Beamer sind ebenso wie die notwendige Bestuhlung bereits im Bestand von Lilienthal e.V. vorhanden. Bei kleineren Veranstaltungen kann auf eine kleinere Fläche ausgewichen werden.
- *Ausstellungen/Vernissagen:*

Jungen und unabhängigen Künstler:innen soll so die Möglichkeit gegeben werden, ohne großes finanzielles Risiko ihre Werke der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Vorstellbar sind für Lilienthal e.V. auch Kooperationen mit JuKs, Schulen, o.ä. Darüber hinaus soll so der Fokus der Kulturhalle Abdera über Musikveranstaltungen auch auf andere Kunstformen erweitert werden.
- *Theaterproben und Tanztrainings*

Diese Nutzungen finden derzeit bereits im Abdera statt. An 2 Abenden in der Woche z.B. das Tanztraining der Funky Kids, was hin und wieder zu Kollisionen mit Veranstaltungen oder Wartungsarbeiten führt. Darüber hinaus könnten mit einem Multifunktionsraum auch mehrere Gruppen gleichzeitig trainieren. Auch dieser Bedarf an Flächen für Tanztrainings ist bekannt und wird immer wieder an uns herangetragen.
- *Alternative Backstage-Möglichkeit für Konzerte*

Besonders bekannte Bands scheuen bei Konzerten den Gang durch das Publikum auf die Bühne bzw. wünschen einen direkten Zugang vom Backstage zur Bühne. Dies ist eher die Ausnahme, doch würde ein Multifunktionsraum die Erfüllung dieser Anforderung ermöglichen.
- *Erweiterung/zweiter Floor*

Vereinzelte kommt die Halle bei verschiedenen Veranstaltungen an ihre Kapazitätsgrenzen; Die Besucher:innenzahl von 360 Personen stößt bei bestimmten Anlässen (Weihnachten, Stufenfesten, 90er/2000er/2010er-Partys) regelmäßig an ihre Grenzen. Dem könnte durch einen zweiten Floor mit einer Kapazität von weiteren 50 Personen abgeholfen werden. Darüber hinaus kann so die musikalische Vielfalt erhöht werden: auch Musikrichtungen, die in der großen Halle nicht eigenwirtschaftlich darstellbar sind, können dort ihren Platz finden, wovon die musikalische und kulturelle Vielfalt profitiert.
- *Multifunktional für vielfache Verwendung*

Nutzer:innen eines Raumes haben vielfach neue Ideen und weitergehende Ansätze, wie dieser genutzt werden kann. All diesem soll ein Multifunktionsraum offen sein und neue Möglichkeiten und Chancen bieten.

4 Anforderungen an den Multifunktionsraum

Die Nutzungsmöglichkeiten sollen möglichst vielfältig und groß sein, der Aufwand für Betrieb und Unterhalt dagegen einfach und klein. Dadurch ergeben sich verschiedene Anforderungen für Organisation, Betriebskonzept, bauliche Umsetzung und Ausstattung.

Aktuell besteht der Bereich der Werkstatt aus seinem größeren Raum mit Zugang durch ein Rolltor, im hinteren Bereich befindet sich ein Raum mit Heizungstechnik für das Abdera (nicht zugänglich) sowie ein sehr kleines „Büro“, das jedoch mehr die Maße einer Abstellkammer hat.

5 Organisatorische Anforderungen/Betriebskonzept

Die Möglichkeiten universeller Nutzung des Multifunktionsraums in der ehemaligen Werkstatt Jugend Aktiv im Abdera müssen in der Planung berücksichtigt werden – auch hinsichtlich der Organisation und der Verwaltung durch den Verein Lilienthal e.V.

Der Raum muss dabei sehr einfach und praktikabel sein – einfach zu nutzen sowie einfach und praktikabel in Betrieb und Unterhalt, damit dies durch den Verein und durch ehrenamtliche Helfer:innen realisierbar ist.

Organisatorische Anforderungen

- Der Raum muss autark von der Halle betrieben werden können.
- Die Nutzer:innen müssen den Raum betreten können, ohne dass ein Mitglied von Lilienthal zum Auf- und Abschließen anwesend sein muss. Hierfür sind programmierbare Schlüssel oder Code-Karten denkbar.
- Die Technik muss so einfach bedienbar sein, dass Nutzer:innen nach kurzer Einweisung damit klar kommen. Auch für die beim Verlassen des Raumes immerwährende Fragestellung „habe ich jetzt wirklich alles ausgemacht“ könnte die Stromzufuhr über einen Hauptschalter geregelt werden.
- Der Raum muss einfach zu reinigen sein! (Boden, Thekenoberfläche, Einrichtung...)

Betriebskonzept

Durch die deutlich gesteigerten Platz- und Technikressourcen bedeutet uns der Ausbau der Werkstatt zusätzlich einen finanziellen Mehrwert für den Verein und die anmietenden Gruppen. Dies führt somit auch zu einer höheren Frequenz der Anmietungen, die auch für kleinere Gruppen zu günstigerem Preis erschwinglich wird.

Die Anmietung erfolgt über das Büro Abdera/Lilienthal.

Ein kurzes Konzept bzw. eine Beschreibung der Veranstaltung muss durch den Veranstalter vorgelegt werden. Diese Vorgehensweise hat sich schon im Abdera/Tuvalu bewährt und ermöglicht es dem Verein Lilienthal abzuschätzen, ob die verantwortlichen Personen die Veranstaltung auch durchdacht bzw. im Griff haben.

Getränke müssen vom Verein Lilienthal abgenommen werden. Dabei gelten die gleichen Vorgaben sowie das gleiche Konzept wie in der Veranstaltungshalle Abdera/ Café Tuvalu: Ein Teil der Miete wird somit über die Getränke eingenommen, womit größere Veranstaltungen mehr finanziellen Beitrag leisten, kleinere Veranstaltungen einen kleineren Beitrag aufwenden müssen.

Die Raummiete wird gestaffelt und den Anforderungen angepasst, um eine möglichst umfangreiche Nutzung zu ermöglichen.

Bei neuen bzw. einmaligen Veranstaltungen wird eine Kautionszahlung fällig.

Die Veranstalter haben den Raum so zu übergeben, wie sie ihn angetroffen haben. Dazu gehört auch das Aufräumen, Säubern, Putzen, ggf. Durchwischen. Es gilt auch hier das Konzept des Abderas, das auf Eigenverantwortung setzt: Wer den Raum nutzt, ist dafür verantwortlich!

6 Bauliche Anforderungen und Realisierung

Die Räumlichkeit und insbesondere die Ausstattung des Multifunktionsraums soll derart anpassungsfähig und variabel sein, dass das ganze Spektrum möglicher Nutzung bedient werden kann. Er muss Freiraum bieten und den täglichen Belastungen durch Veranstaltungen standhalten.

Bei der Gestaltung muss zudem darauf geachtet werden, dass die späteren Betriebskosten möglichst geringgehalten werden können.

Bauliche Anforderungen

Als Herausforderung für die Nutzung lassen sich folgende Punkte identifizieren:

Lärmschutz für Anwohnerakzeptanz

Der Anbau, in dem sich der Raum befindet, verfügt bereits über eine massive Bauweise analog zur Kulturhalle Abdera, die von sich aus nur sehr wenig Schall nach außen dringen lässt. Lediglich die Vorderseite zur Straße hin besteht aus einem großen Rolltor.

Aus allgemeiner Erfahrung ist das Problem für den Lärmschutz der Anwohner auch nicht der Innenbereich des Raumes, sondern der durch kommende/gehende Besucher:innen bzw. sich im Außenbereich des Raumes aufhaltende Besucher:innen entstehende Lärm.

Mit der geplanten Eingangsschleuse mit Foyer vor dem eigentlichen Multifunktionsraum wird der Publikumsverkehr bereits in Richtung Schulen und Industriegebiet und weg vom Wohngebiet gelenkt.

Toiletten

Eine Mitnutzung der in der Halle vorhandenen Toiletten ist nicht möglich, da diese nicht die durch die Versammlungsstättenverordnung vorgesehene Zahl an Kabinen und Urinalen aufweisen, die für die Summe der Besucher:innenkapazität beider Bereiche notwendig wäre. Darüber hinaus wäre in diesem Fall die Abtrennung des Multifunktionsraumes von der Halle wie auch eine getrennte Nutzung der beiden Veranstaltungsräume nicht mehr möglich.

Da es in Biberach zu wenig Proberäume für Bands und Musiker gibt, ist der Wegfall eines Proberaumes keine Option. (Es gibt bei Lilienthal e.V. immer eine lange Warteliste für die aktuellen Proberäume.)

Ausstattung

Folgende Ausstattung für den Multifunktionsraum ist angedacht:

- Theke
- kleine mobile Bühne/DJ-Platz

Technik

- Tonanlage mit Mikrofonen und Lautsprecher
- Beamer & Leinwand
- Einbau Traverse als Befestigungsmöglichkeit für Veranstaltungstechnik an der Decke wie auch für Beleuchtung (variabel für z.B. „normale“ Sitzung wie auch für Veranstaltungen oder auszuleuchtende Vernissagen)
- Beleuchtung

Anforderung neues Stuhllager

Für die hochwertige und umfangreiche Bestuhlung der Jugendkulturhalle Abdera für Veranstaltungen/ Empfänge mit sitzendem Publikum nutzt der Verein Lilienthal e.V. aktuell noch eine Garage auf dem Behördenparkplatz Breslaustrasse. Es steht nun fest, dass dieses Stuhllager wegen dem Ausbau der neuen Heizzentrale für das Nahwärmenetz wegfällt und der Verein die Garage noch im Jahr 2023 räumen muss. In den bestehenden Räumlichkeiten gibt es keine adäquate Ersatzfläche. Durch den Wegfall der Garage auf dem Behördenparkplatz muss also eine neue bauliche Lösung gefunden werden.

Planungsstand

Im letzten Jahr fanden mehrere Vorort-Termine statt, bei denen sich für alle die Sachlage klärte und aus fantasievollen Ideen konkrete Pläne entstanden.

Die Idee einer Vergrößerung des bestehenden Gebäudes Richtung Bahngleise ist nicht möglich, da das Gelände für die Heizzentrale benötigt wird. Die vom Verein vorgeschlagene „Kleine Lösung“ mit Anbau in Richtung Straße ist realistisch umsetzbar.

Für diese Möglichkeit sind zu den bereits aufgeführten Nutzungsmöglichkeiten auch die folgenden Rahmenbedingungen zu berücksichtigen:

- Umbau der Garage in einen adäquaten Multifunktionsraum für ca. 50 bis 80 Personen mit Theke durch einen massiven Anbau in Richtung Breslaustraße inkl. Lagerfläche für die in der wegfallenden Garage gelagerte Bestuhlung der Halle.
- Abstand zur Straße sollte ca. 1,50 m betragen, ggf. Grünstreifen
- Der vorhandene Fluchtweg reicht für diese Personenanzahl aus, da der eigentliche Zugang über die umgebaute Garage erfolgt. Voraussetzung dafür ist, dass der (ggf. gesicherte) zweite Fluchtweg entlang der Bandproberäume möglich ist.
- Schallschutz muss gewährleistet sein

Stellplatzsituation:

- Aufgrund der geänderten Nutzungsbedingungen muss die Stellplatzsituation neu geprüft werden. Der Parkplatz direkt vor der Garage ist aktuell mit „Ausfahrt freihalten“ gekennzeichnet. Damit fällt bei einer Nutzung dieser Fläche kein benötigter Parkplatz weg.
- Der langfristige Betrieb muss vorausschauend mit Nutzungskonzept und entsprechenden Genehmigungen durch Bauverwaltungsamt und Ordnungsamt geregelt werden. Dies sollte gemeinsam mit der Planung / Konzeptionierung und Genehmigung des Anbaus erfolgen.

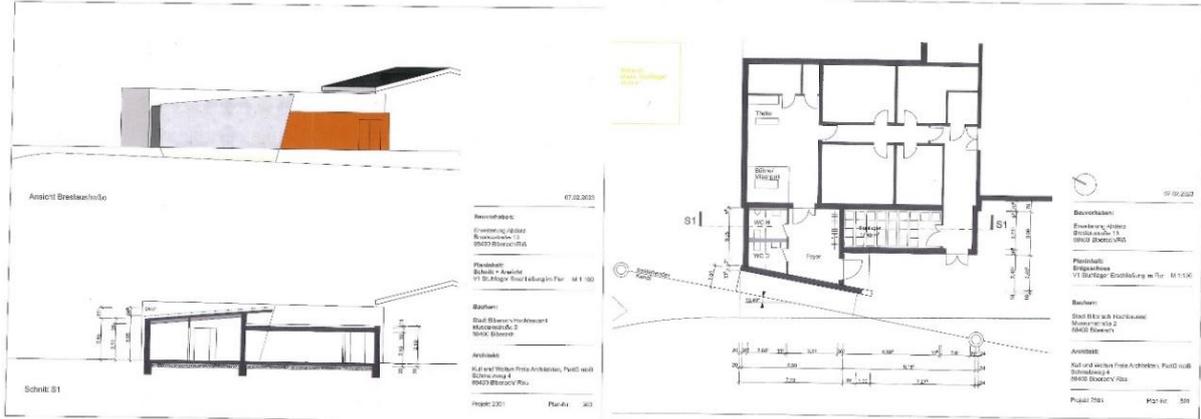
Die Stadt Biberach, Hochbauamt und der Verein Lilienthal e.V. haben zusammen mit dem Architekturbüro Kull & Voitun die folgenden ersten Pläne erstellt.

Der Verein Lilienthal bevorzugt aus Gründen der besseren Nutzungsmöglichkeit die 1. Variante. Mit der durchgängigen Überdachung kann Mobiliar und Technik sicherer transportiert werden. Auch sorgt eine durchgängige Überdachung für weniger „Kuschelnieschenaufenthaltsraum“ ähnlich wie im PG Eingangsbereich, der mittlerweile eingezäunt wurde.

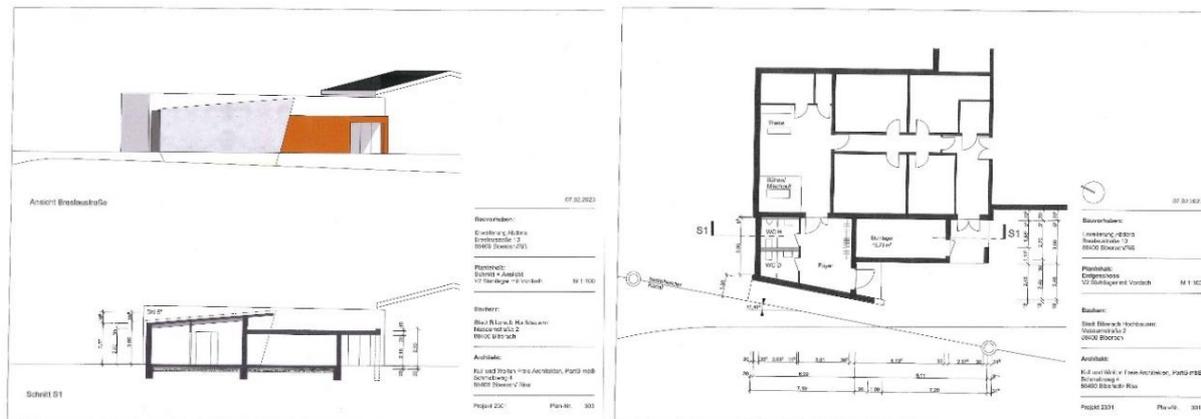
Die Variante 4 ist eine den Status Quo erhaltende Variante, die lediglich die wegfallende Lagerfläche mit Minimalaufwand ersetzt. Dieser Lösung würden Folgeprojekte zum kompletten Ausbau des Multifunktionsraumes folgen.

Die ersten beiden Varianten unterscheiden sich von den folgenden in der Bauweise des Stuhllagers und somit in der Gesamtkostenaufstellung.

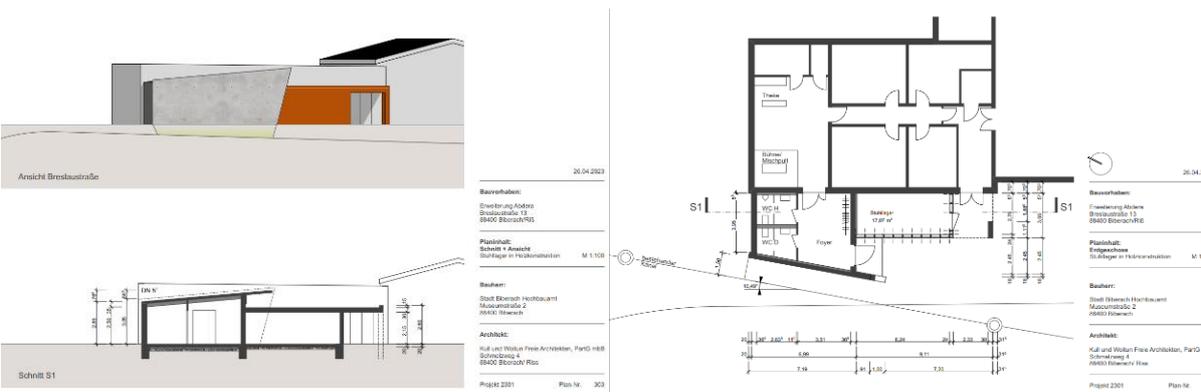
Variante 1:



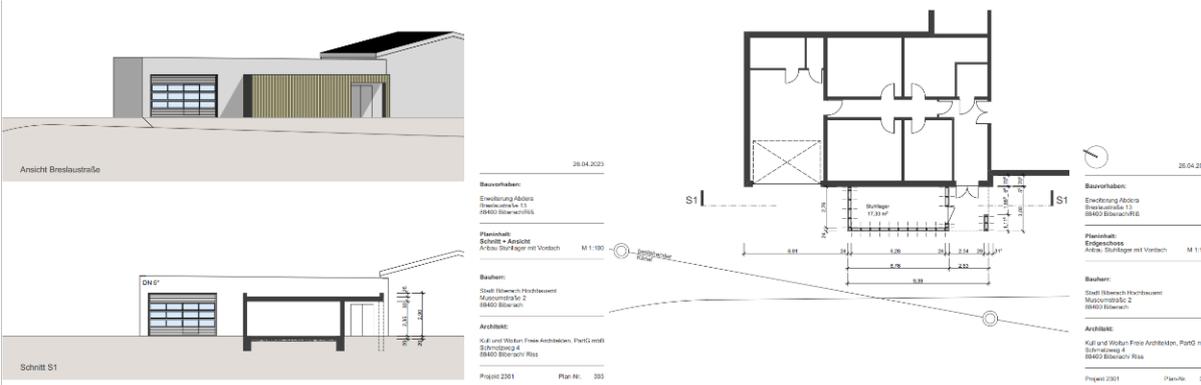
Variante 2:



Variante 3:



Variante 4:



Realisierung mit Eigenleistung durch Lilienthal e.V.

Der Verein kann Umbaumaßnahmen in Eigenleistung erbringen - soweit dies möglich bzw. fachlich realisierbar ist. Alle in Eigenleistung zu erbringenden Punkte würde Lilienthal e.V. übernehmen, um Kosten und auch Zeit zu sparen.

Wenn eine Planung bestimmter Umbaumaßnahmen sowie die Beauftragung von Handwerkern durch Lilienthal e.V. die Realisierung vereinfachen und beschleunigen würden, wäre Lilienthal e.V. dazu selbstverständlich bereit.

Diese Bereitschaft zeigt Lilienthal schon seit seiner ersten Stunde; in der Planungs- und Konzeptionsphase wie im laufenden Betrieb der Kulturhalle Abdera. Fairerweise muss hier der Wandel in der Gesellschaft zur Bereitschaft ehrenamtlichen Engagements kurz angesprochen werden. Der Wille ist da, für die Bereitschaft der Umsetzung bedarf es heute offensichtlich mehr Überzeugungskunst und Motivation. Zumindest spiegelt das die aktuelle Erfahrung des Vereins wider.

7 Fazit

Die ehemals von Jugend Aktiv e.V. genutzte Werkstatt ist räumlich ideal geeignet die Kulturhalle Abdera mit den oben beschriebenen Nutzungsmöglichkeiten eines Multifunktionsraumes zu ergänzen. Damit wird die bestehende Räumlichkeit auch wieder in den aktiven Betrieb der Kulturhalle integriert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Durch das Wegfallen der von uns als Stuhllager genutzten kleinen Garage benötigen wir eine geeignete adäquate Lagerfläche. Mit dem Anbau wird die aktuelle Nutzungsfläche nahezu gleichbleibend beibehalten.

Jede neue Generation der Lilienthalmitglieder:innen bringt jetzt seit bald 24 Jahren ein unglaubliches ehrenamtliches Engagement in das Biberacher Kulturangebot mit ein. Davon profitieren alle Biberacher Bürger:innen. Wir möchten auf Anfragen resultierend dieses Angebot erweitern und für alle weitere Möglichkeiten des gemeinschaftlichen Engagements schaffen. Seit mehreren Jahren läuft das Brainstorming, die Abwägung von großen, kleinen und minimalen baulichen Entwicklungsmöglichkeiten. In diesem Konzept finden Sie einen wohl gereiften Stand dieses Prozesses. Dabei darf nicht vergessen werden, dass, wie bereits in der Entstehungsphase der Kulturhalle Abdera, dass für Jugendliche das Zeitfenster, in dem Sie sich hier engagieren, in einem gefühlt schneller dahinfliegenden Zeitgefüge liegt wie für viele Erwachsene oder wie es sich durch übliche langwierige Verwaltungsprozesse ergeben. G8 verstärkt diese Situation seit Jahren.

Jetzt treffen wir nach jahrelangen Gesprächen wieder in eine Phase, in der es für viele undenklich scheint, ein solches Projekt zu finanzieren. Die Debatten und Anstrengungen um den aktuell gekürzten Haushalt der Stadt werden auch von uns bedacht mitverfolgt und finden in der Ideenentwicklung auch ihren Platz. Dem Vorschlag, den Umbau in Etappen zu realisieren steht entgegen, einmalig entstehende Baustellenaufstellungskosten so effizient wie möglich mit größtmöglichem Nutzen für alle verantwortungsbewusst zu nutzen. Weiter sollte nicht aus den Augen verloren werden, dass bereits mit dem immensen ehrenamtlichen Engagement die Mitglieder und Helfer Jahr für Jahr für alle Biberacher:innen ein buntes und vielfältiges Programm anbieten, das in keinem Kostenaufwandsvergleich für die Stadt zu anderen, ähnlichem Kultur- und Jugendangebot steht. Wir zitieren: „Was hier geleistet und geboten wird lässt sich monetär gar nicht aufwiegen, gar keine Frage!“

Geben Sie einer neuen Generation von Lilienthalmitgliedern, Nutzer:innen und Besucher:innen der Kulturhalle Abdera mit einer einmaligen, richtigen Investition nicht nur einen bunten Strauß an neuen Nutzungsmöglichkeiten, auch ein Zeichen des Vertrauens und der Wertschätzung. Jeder hier engagierte Jugendliche nimmt aus hier realisierten Projekten, ob klein oder groß, einen unbezahlbaren

Erfahrungsschatz mit ins Leben. Geben Sie mit ihrer Zustimmung für dieses Projekt einer neuen Generation ein Zeichen mit, dass sich ehrenamtliches Engagement lohnt. Oft werden bei derartigen Projekten ungeahnte Talente frei. Nicht nur kurzfristig am zauberhaften Spaß im Hier und Jetzt, auch langfristig als Investition in eine kreativ wachsende, bunte, auf gegenseitigem Vertrauen basierende, offene Gesellschaft.

Ein neuer Multifunktionsraum gibt auch die Möglichkeit, Engagement verschiedenster Projekte weit über das Abdera hinaus zu fördern.

Ist es nicht ein wunderbarer Gedanke, was in einem derartigen Multifunktionsraum alles an positiven Projekten, Austausch und eigenverantwortliche Erfahrungsgewinnung entwickeln und wachsen kann?!